

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegraphische Adresse: „Tageblatt“, Riesa

Postfach Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 76.

Freitag, 2. April 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßin oder durch unsere Läger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der telegraph. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Remuneration für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rastaustraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: L. Renger, Riesa.

Im „Café zur Königsblude“ in Wülfnitz sollen
Mittwoch, den 14. April d. J., von Vormittag 1/9 Uhr an
98 rm Kieferne Brennscheite, vom Kahlhage auf ehemals Fischeper Kur, an der Herrenhöhe, dicht nördlich des Gohlis-Lichtseer Communicationsweges,
1095 „ „ Brennküppel,
285 „ „ Kiste,
1253 „ „ Stäbe und
3978 „ Kieferne Streifen
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Die Versteigerungsbedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.
Truppenübungsplatz Reithain, am 1. April 1897.
Königliche Forstverwaltung. Königliche Garnisonverwaltung.

Freibank Riesa.
Morgen **Samstag, den 3. April**, von Vorm. 8 Uhr ab gelangt auf der Freibank im Städt. Schlachthof das Fleisch eines Ochsens zum Preise von 40 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.
Riesa, den 2. April 1897.
Die Städt. Schlachthofverwaltung.
Reisner, Sanitätshierarch.
Anzeigen für das „Riesner Tageblatt“ erbitten und bis spätestens **Vormittag 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabebetages.
Die Geschäftsstelle.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 2. April 1897.

Wie uns von der Handels- und Gewerbe-Kammer in Dresden mitgeteilt wird, wird in der Zeit vom 7. Mai bis 9. Oktober 1898 in Wien eine land- und forstwirtschaftliche Ausstellung abgehalten werden, und zwar wird diese permanente und temporäre Ausstellungen umfassen. Von den ersteren sind die folgenden 7 Gruppen international: Land- und forstwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Maschinen und Geräte für landwirtschaftliche Industrie, Molkerei (auch Maschinen und Geräte), Hilfsmittel des Wirtschaftsbetriebes (Kunstdünger, Handelsfuttermittel und chemische Produkte), Veterinärwesen, landwirtschaftliches Unterrichts- und Bauwesen, Land- und forstwirtschaftliches Unterrichts- und Versuchswesen, Statistik und Literatur. Unter den temporären Ausstellungen sind die Gruppen: Federvieh, Ornithologie und Hunde international. Die allgemeinen Bestimmungen für die Beteiligung sind im Bureau der Eingangs erwähnten Kammer (Dra-Mallee 9, vtr., Vormittags von 1/9—1 Uhr und Nachmittags von 1/4—7 Uhr) einzusehen.

Der am Dienstag Abend hier bemerkte starke Feuersturm rührte von einem auf der Domäne Vorküh bei Wühlberg stattgefundenen Brande her, wofür zwei Schenken mit vielen Futtermitteln niederbrannten.

Zum Landsturm zweiten Aufgebotes traten am 31. März d. J. diejenigen Landwehrlente zweiten Aufgebotes über, die in diesem Jahre das 39. Lebensjahr vollenden oder im Jahre 1878 in den activen Militärdienst eingetreten sind, sofern nicht ihre Rückversetzung in eine jüngere Jahreshälfte verfügt ist.

Von seiten der Sächsischen Staatsbahnverwaltung wird für diejenigen Gegenstände, welche aus dem 25. April bis Mitte October d. J. in Leipzig stattfindenden Sächsisch-Türingischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung, sowie auf der vom 28. April bis 9. Mai d. J. in Berlin stattfindenden Gartenbau-Ausstellung ausgestellt werden, freier Nachlass unter den Bedingungen der Raummachung des deutschen Eisenbahn-Verkehrs-Verbandes gewährt.

Bauernregeln für den April. Wächst das Gras im April, steht's im Mai, wie es will. — Sind die Aehren am Georgi blind, so freut sich im Herbst Mann und Kind. — Donner's im April, so hat der Reis sein Ziel. — Der darme, trockene April ist nicht der Bauern Will', sondern am Aprilen-Regen ist den Bauern gelegen. — Ein rechter April, der thut, was er will. Bald ist er trocken, bald naß, ganz wie ihm macht Spaß.

Böbtau. Ein Vorfall, über welchen erst die im Gange befindliche Untersuchung klares Licht verbreiten dürfte, beschäftigt die Gemüther in unserem Orte. Es handelt sich um die Auffindung einer Kindesleiche in dem Reisefelde einer am 25. März aus Oelsitz i. B. hier angekommenen ledigen Frauensperson. Dieselbe ist in der Nacht zum 26. März entbunden worden und ist am folgenden Morgen nach hier zu Verwandten gereist. Auf ihre Mittheilung von der stattgehabten Entbindung zog man eine Debatte zu Rathe, welche nach dem Verbleib des Kindes forschte und dasselbe schließlich tot im Reisefelde auffand. Die sofort eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß das Kind am Leben gewesen ist. Ob das Kind eines natürlichen Todes gestorben ist oder nicht, wird die weitere Untersuchung des traurigen Vorfalles ergeben.

Bittau, 1. April. Bekanntlich kommt das zweite Bataillon des neugebildeten 13. Königlich Sächsischen Infanterieregiments Nr. 178 hier in Garnison. Das genannte zweite Bataillon wird formirt aus den vierten Bataillonen

der Infanterieregimenter Nr. 102 und 103. Heute, gegen Mittag, trafen die zwei Kompagnien aus Bauen mittels Extrazuges hier ein. Sammlische Ausrüstungsgegenstände, Schränke u. s. w. brachten die betreffenden Kompagnien von Bauen mit.

Zwickau. Die electriche Bahn von hier nach Marienthal hat die ministerielle Genehmigung gefunden.

Annaberg, 31. März. Der vorgestern neugewählte Director unserer Einfachen Bürgerschule Dr. Bierig in Großschöcher, hat sich auch um die Directorstelle der Ersten Bürgerschule in Reichenbach beworben und ist daselbst unter 25 Bewerbern mit zwei anderen Herren in die engere Wahl gekommen. Sollte sich Herr Dr. Bierig nicht für hier entscheiden und in Reichenbach gewählt werden, so ständen wir vor einer abermaligen Wahl.

Werdau, 31. März. Eine Bluthat wurde hier in der Nacht zum 29. März, unweit des Schützenhauses, verübt. Ein in der Gesellschaft eines Mädchens nach der Stadt zurückgehender junger Mann wurde von einem ihm begegnenden Unbekannten ohne jede Veranlassung angehalten und in eine Schlägerei verwickelt. Im Laufe derselben hat der letztere plötzlich ein Messer gezogen und seinen Gegner einen tiefen Stich in die Brust versetzt. Nach einem abgegebenen ärztlichen Gutachten wurde das Leben des Verletzten durch den Stich gefährdet und es erschienen schlimme Folgen keineswegs ausgeschlossen. Der Thäter konnte in der Person eines bei seiner Mutter in der Sorge arbeitsfähigen Wirtschaftsgelhilfen ermittelt und festgenommen werden.

Reichenbach i. B., 31. März. Auf einen gefälligen Wechsel erhob der Buchhalter Emil Köppler hier selbst im angebotenen Auftrage seines Chefs, des Fabrikbesizers E. F. Dürr, bei der hiesigen Reichsbankstelle den Betrag von 3291 M. 70 Pf. und suchte mit seiner Deute eiligst das Weite. Köppler, der im 30. Lebensjahre steht, hat sich vermutlich nach Oesterreich gewandt.

Leipzig, 31. März. Wie das „Tgl.“ erzählt, ist das vorläufige Programm für die Ankunft Sr. Majestät des Königs am 24. April in unserer Stadt zur Eröffnung der Sächsisch-Türingischen Ausstellung festgesetzt worden. Danach treffen der König, sowie die Prinzen und Minister, die an der Feier theilnehmen, am genannten Tage Mittags 1 Uhr hier ein; auf dem Bahnhofe findet großer Empfang statt, dem sich die Bahet des Königs und der höchsten Herrschaften durch die Stadt nach der Ausstellung anschließen. Hier wird die Eröffnung in der feierlichsten Weise vollzogen werden. — Im vergangenen Monat März kamen in Leipzig zwölf Selbstmorde, ein Selbstmordversuch und drei Unglücksfälle mit tödtlichem Ausgange vor. — Auf dem Ausstellungsplatze kam ein daselbst thätiger verheiratheter Dachdeckergehilfe so unglücklich zu Falle, daß er eine schwere Kopf- und überdies innere Verletzungen erlitt, sodaß kurze Zeit darauf der Tod eintrat. — Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in der Bayerischen Straße. Das vierjährige und das sechsjährige Söhne eines Handlungsreisenden waren verunmuthlich in einem unbewachten Augenblicke in den Spiegelkasten eines Möbelwagens geklettert. Während der Fahrt fiel das jüngere der Kinder heraus und ein Rad ging ihm über den Leib hinweg, wobei das Kind sehr schwere Verletzungen erlitt und darauf seinen Geist aufgab.

Leipzig, 2. April. Die Bauten auf dem Leipziger Ausstellungsplatze sind jetzt meistens vollendet. Auch der Eingang der Ausstellungsgüter hat in den letzten Tagen ein schnelleres Tempo angenommen. Die regste Arbeitsamkeit herrscht augenblicklich im sogenannten Vergnügungsviertel. Großes Interesse wird auch die Deutsch-Nafrikanische Ausstellung bei allen Besuchern hervorrufen. Bekanntlich ist ihr ein besonderer, abgeschlossener Platz eingeräumt worden und

alle Bauten der Ausstellung sind völlig naturgetreu denen in der deutschen Kolonie nachgebildet. Die für die Deutsch-Nafrikanische Ausstellung bestimmten Eingeborenen sind, wie eine Drahtnachricht aus Deutsch-Nafrica meldete, von dem beauftragten Beamten des Unternehmens angeworben, bereits am 26. d. Mts. von Zanzibar abgefahren und werden in den Tagen vom 14. bis 16. April in Marseille eintreffen. Sie führen in 67 Kulis Waffen und allerlei für Europäer interessante Gegenstände mit.

Hof, 31. März. In der Nähe von Marktzeuthen ist in den letzten Tagen der etwa 55 Jahre alte Dekonom Johann Bauriedel aus Abgersgrün ermordet worden. Bauriedel, ein in guten Verhältnissen lebender, sehr braver Mann, Vater von 7 Kindern, wurde mit 7—8 Messerstichen im Kopf, im Hinterbacke liegend, vorgefunden. Der Kiefer war mit einem Stein vollständig zerquetscht; der größte Theil der Oberlippe fehlt. Der Kopf ist fast unkenntlich. Der Thäter ist bisher nicht ermittelt.

Vortrag des Geschäftsführers vom Landes-Obstbauverein, Herrn C. Lämmerhirt in Dresden, gehalten in der Sitzung des Bezirks-Obstbauvereins zu Riesa. (Schluß).

Bei Kernobst wird von manchen Baumzüchtern die Krone gar nicht, von andern wird sie sehr stark beschnitten. Redner empfiehlt, in dieser Beziehung die goldene Mitte innezuhalten. Läßt man die Krone zu groß, so treibt sie zu viel Blätter, daß die Wurzeln nicht im Stande sind, so viel Feuchtigkeit zuzuführen, wie durch Verdunstung in den Blättern ausgeschieden wird. Beschneidet man die Krone zu stark, so treibt sie so wenig Blätter, daß dieselben dem Baume zu wenig Nahrung aus der Luft zuführen. Es gehören 2 Personen zum Pflanzen: die eine fährt den Baum, die andere bringt die Erde so zwischen und auf die Wurzeln, daß keine hohlen Räume bleiben. Diese pflanzende Person muß aber die Hände zu Hilfe nehmen, nicht aber nur mit den Füßen die Erde an die Wurzeln treten; auch müssen die Wurzeln möglichst wieder in die Lage gebracht werden, wie sie dieselbe in der Baumschule eingenommen haben. Fehlt es einem Geblänge an Faserwurzeln, so daß er erst solche bilden muß, so wird in Folge starker Verdunstung die Rinne oft runzlig, und der Baum droht einzugehen. Man reite ihn dadurch, daß man ihn herausnimmt und so lange ins Wasser stellt, bis die Knospen stark anschwellen. In Lagen, die dem Winde stark ausgelegt sind, verhindert ein Anstrich aus Lehm, Blut und Bindung am Stamme und den Ästen eine zu starke Verdunstung. Vortragender unterscheidet nun eine Pflege der Bäume im nichttragfähigen und im tragfähigen Alter. Die Wurzeln pflegt man dadurch, daß man durch jährlich zweimaliges dreimaliges Auslockern der Baumscheibe dafür sorgt, daß Wärme und Feuchtigkeit zur Genüge einströmen können. Den Stamm schütze man durch Einbinden oder durch den oben erwähnten Anstrich vor dem Beschaden der Rinde durch Hasen und Rattinnen. Durch Beschneiden der Krone an Astschäumen wird leicht Gummistau hervorgerufen; aber Apfel- und Birnbäume schneide man in jedem der drei ersten Jahre stark zurück, damit sich an den Holztrieben genug Seitenknospen bilden, und daß diese Augen nicht schlafen bleiben, sondern sich sämmtlich in Fruchtspitze umwandeln. Man halte bei der Krone immer auf pyramidale Form; d. h. das oberste Auge muß stets nach außen stehen. An älteren Baumstämmen entferne man die Borke, die ein Schlupfwinkel der Baumschädlinge ist. Im